



# Jahresbericht Grosse Halle 2018



[www.grossehalle.ch](http://www.grossehalle.ch)  
[grossehalle@reitschule.ch](mailto:grossehalle@reitschule.ch)



## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort	Seite 3
Neue Betriebsleitung	Seite 4
Das Programm 2018	Seite 6
Die Veranstaltungen 2018 in Zahlen	Seite 7
Flohmarkt	Seite 9
Besetzung	Seite 9
Absage Ausstellung Zzara	Seite 9
Keine weitere Zusammenarbeit mit „We love Techno“	Seite 10
Sanierung	Seite 10
Kommunikation	Seite 12
Betrieb	Seite 12
Team/ Vorstand/ Impressum	Seite 13



## **Vorwort**

Ein turbulentes Jahr geht zu Ende. Die Übernahme der Betriebsleitung durch ein neues Team, die Besetzung und ihre Folgen, die Abstimmungskampagne und die Planung der Sanierung sind einige der aufregenden Prozesse, welche dieses Jahr prägten.

Es galt für uns als neue Betriebsleiter\*innen Vorstand, Team und Betrieb kennenzulernen und unsere eigene Handschrift und unsere Ideen einzubringen und zu verwirklichen. Es ist uns wichtig, diesen Prozess aufmerksam weiterzuverfolgen und die Grosse Halle als lebendigen, offenen Betrieb weiter zu führen.

Die Sanierungsarbeiten sind nun Anfang Dezember gestartet, diese dauern noch bis Ende April 2019 an. Im Mai starten wir dann in die neue Spielzeit, mit einer herausgeputzten Halle und einem verstärkten Team in ein vielseitiges und kraftvolles Programm 2019.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns in diesem ersten Jahr unterstützt und an uns geglaubt haben. So bei der Betriebsgruppe der Grossen Halle, welche sich für neue Entwicklungen offen gezeigt hat, beim Vorstand, der ein aussergewöhnliches Pensum an Sitzungen zu bewältigen hatte und bei all den engagierten Menschen, die ihre Projekte bei uns umgesetzt haben und dafür viel Energie, Zeit und Mut in ihre Unternehmungen gesteckt haben und so unser Programm mitgestaltet und bereichert haben.

Nina Engel und Luzius Engel



## Neue Betriebsleitung

Seit Februar 2018 sind wir, Luzius Engel und Nina Engel, das neue Betriebsleitungsteam der Grossen Halle. Wir streben einen Betrieb mit flachen Hierarchien und klaren Aufgabenbereichen an. Wir legen Wert darauf, dass alle Menschen in unserem Betrieb in ihren Fähigkeiten gefördert werden, sich weiter entwickeln können, sowie ihren Tätigkeitsbereich selbstbestimmt mitentwickeln können.

Wir halten am Konzept der "gedeckten Allmend" fest und sehen die Grosse Halle als einen öffentlichen Raum, welcher für unterschiedlichste Nutzungen offen sein soll. Unsere Aufgabe sehen wir im Ermöglichen und Bereichern von Veranstaltungen. Wir unterstützen Veranstalter\*innen, Kollektive, Gruppen und Einzelpersonen bei der Realisierung ihrer Anlässe und passen Mietpreise und Bedingungen an die Bedürfnisse der Veranstalter\*innen an. Wichtig sind uns lebendige Veranstaltungen in unterschiedlichsten Sparten. Wir pflegen einen weiten Kulturbegriff, welcher auch Subkultur, Sport und Fest miteinbezieht. Kultur soll nicht nur konsumiert, sondern erlebt, entdeckt und mitgestaltet werden.

Ein besonderes Augenmerk möchten wir auf kritische, soziale, politische und feministische Kultur legen. Wichtig ist uns auch die Frage, wie und für wen Kultur zugänglich ist und wie Zugänglichkeit erreicht werden kann. Wir setzen uns aber auch dafür ein, dass etablierte Kultur wie Theater, Tanz, (klassische) Konzerte und Ausstellungen in der Grossen Halle ihren Platz haben. Nach wie vor werden wir unterschiedlichste Kräfte in den Betrieb und das Programm einbinden und mit regelmässigen Veranstaltungen konstante Zusammenarbeit fördern.

Das Jahr 2018 war geprägt von (Kennen-)Lernen und Erfahrungen sammeln. Giorgio Andreoli, unser Vorgänger hatte bis Ende 2018 bereits ein Programm aufgelegt, wir konnten diese Veranstaltungen übernehmen und die Verhandlungen weiterführen. Nach und nach konnten wir das Programm mit zusätzlichen Veranstaltungen anreichern und so Verschiedenes ausprobieren und entdecken. In der zweiten Hälfte des Jahres war es uns bereits möglich ein abwechslungsreiches und interessantes Programm umzusetzen. Viele interessante Anfragen erreichten uns und die Grosse Halle ermöglichte ein grosses Spektrum an Nutzungen. Von der Gassenküche mit 50 Leuten bis zum Punk- Konzert mit 2300 Leuten, vom Workshop zum Thema Belegung des öffentlichen Raums in Bern bis zur Diskussion über anarchistische Architektur in Griechenland, vom Klassischen Konzert bis zur Antirepressions- Solidaritätsparty.

Mit all diesen Erfahrungen starten wir nun in das neue Jahr. Sie fliessen in unsere Planung ein und wir können Gelerntes weiterverarbeiten. Die Grundhaltung des Lernens und Entdeckens wollen wir weiterhin beibehalten. Die Neugier soll unser Motor sein. Für das Jahr 2019 und 2020 möchten wir unser Profil schärfen und uns die Frage stellen, was es ist, das die Grosse Halle trotz der Breite ihres Programmes zusammenhält. Gemeinsam mit dem Vorstand haben wir noch im alten Jahr in mehreren Retraiten ein neues Leitbild der Grossen Halle erarbeitet.





## Das Programm 2018

Trotz den speziellen Herausforderungen (Leitungswechsel) und Turbulenzen (Besetzung), die das Jahr 2018 prägten, gelang es der Grossen Halle ein attraktives und abwechslungsreiches Programm anzubieten.

Die "Roxy Winterbar", das "Urban Sports" und das "We love Techno" belebten die Halle im Winter. Das Orchester- und Filmprojekt "Linea" eröffnete im Mai nach der Besetzung das reguläre Programm, gefolgt von der Ausstellung "Squatopia", die sich mit autonomen Kulturzentren in ganz Europa auseinandersetzte, bevor das Jugendtheaterfestival "Spiilplätz" die Grosse Halle in ein Festivalzentrum verwandelte.

Nach der Sommerpause war das Orchestra Giovane mit "3. Jahrzehnt", die "B'Bühne Aarau" mit "Katastrophenübung, das Musikfestival mit "unzeitig" und die Digitalbühne Zürich mit "Lukullus" bei uns zu Gast. Im Herbst veranstaltete die Gruppe Schauplatz das Tatoofest "Santa Rosa", die United Fight League sprengte mit dem Anlass "Trashboxen" alle Genre Grenzen, und das Festival "Shnit" zeigte Kurzfilme auf der Grossleinwand. Während einer Woche wurde das griechische Anarchitektur- Projekt "Urban React" vorgestellt, die Heitere Fahne kam mit ihrer legendären "Rollschuhdisco" vorbei, Cuisine sans frontières führte ihr nicht weniger legendäres "Kitchenbattle" bei uns durch, bevor der Dachstock mit "Yung Hurn" und "Feine Sahne Fischfilet" vor dem Sanierungsbeginn die Halle mit zwei Konzerten rockte.

Daneben füllten divers kleinere Veranstaltungen, Partys, Vermietungen, Filmdrehs und Workshops die Grosse Halle.

Total gab es **48 Programme** an **91 Veranstaltungstagen**. An 154 Tagen fanden Proben, Auf- oder Abbauten statt. Die Auslastung entspricht mit total 243 Nutzungstagen 67%.

An den Veranstaltungen waren **1'056 Menschen** (mit Flohmarkt: 4'678) beteiligt.

**15'376 Besucher\*innen** (mit Flohmarkt: 42'541) waren zu Gast in der Grossen Halle.

Anzahl Programme, Veranstaltungstage und Besucher\*innenzahlen entsprechen in etwa den Zahlen des Vorjahres.

Details siehe "Veranstaltungen 2018 in Zahlen".



## Die Veranstaltungen 2018 in Zahlen

Datum	Veranstaltungen	Veranstaltungstage	Auf-, Abbau-, Probetage	Anzahl Beteiligte	Anzahl Besucher*innen
06. - 07. Jan	Flomarkt	1	1	240	1800
25. - 27. Jan	Roxy Winterbar	3	3	8	358
03. - 04. Jan	Flohmarkt	1	1	332	2490
14. - 15. Feb	Dreharbeiten Stylacrobats	0	3	12	0
03. Feb - 02. März	United in Sports	13	4	28	579
03. - 04. März	Flohmarkt	1	1	276	2070
08. - 12. März	We Love Techno	1	6	90	2300
31. März - 1. April	Flomarkt (abgesagt wegen Besetzung)	0	0	0	0
02. April - 03. Mai	zZara (abgesagt wegen Besetzung)	0	0	0	0
04. Mai	Frühlingsmarkt (abgesagt wegen Besetzung)	0	0	0	0
05. - 06. Mai	Flohmarkt	1	1	462	3465
11. - 13. Mai	Tag der offenen Tür	1	2	13	250
16. - 17. Mai	The best piece of the season	1	1	3	37
18. - 20. Mai	Halle für Alle: Soliparty	1	2	36	650
22. Mai - 01 Juni	Linea	2	9	15	127
02 - 03. Juni	Flohmarkt	1	1	388	2910
04 - 30. Juni	Ausstellung Squatiopia	24	5	52	1050
27. - 30. Juni	Spielpätz: Festivalzentrum und Workshops	4	1	250	180
01. - 02. Juli	Flohmarkt	1	1	348	2610
03. - 08. Juli	Halle für Alle: Markt, Café und Soliparty	3	3	27	700
09. - 12. Juli	Aufräumtage	0	5	6	0
12. - 26. Juli	Sommerpause	0	0	0	0
26. Juli - 03. Aug	Backstage No Borders No Nation	0	9	75	0
04. - 05. Sep	Flohmarkt	1	1	292	2190
06. - 11. Aug	Werkstatt Neustadtlab	0	6	0	0
18. - 19. Aug	Orchestra Giovane	1	1	35	234
21. - 22. Aug	Videodreh von Unhold	0	2	7	0
25. - 31. Aug	B Bühne Aarau: Katastrophenübung	3	5	19	134
01 - 02. Sept	Flohmarkt	1	1	394	2955
03. - 08. Sept	Musikfestival	1	5	84	440
09. - 11. Sept	Videodreh Landesstreik	0	3	0	0
14. - 16. Sept	Tatoofest Santa Rosa	1	3	22	1300
17. - 24. Sept	Digitalbühne/400asa: Lukullus	4	6	12	120
28. - 29. Sept	Milonga	1	1	7	48
03. - 05. Okt	Halle für Alle: Soliparty	1	2	23	600
06. - 07. Okt	Flohmarkt	1	1	436	3270
11. - 13. Okt	Spraye ir Grosse	3	1	10	60
15. - 22. Okt	United Fight League: Trashboxen	1	7	25	1200
24. - 28. Okt	Kurzfilmfestival Shnit	2	3	15	820
29. Okt - 03. Nov	Urban React: Ausstellung, Workshops, Konzerte	3	2	20	230
01. - 02. Nov	Heitere Fahne: Rollschudisco	1	2	25	550
03. - 04. Nov	Flohmarkt	1	1	454	3405
05. - 12. Nov	Cuisine sans frontières: Kitchenbattle	3	5	65	520
14. - 15. Nov	Jubiläumsanlass 30 Jahre Gassenarbeit	1	2	12	89
16. - 18. Nov	Konzert Dachstock: Feine Sahne Fischfilet	1	4	50	2300
19. Nov	Workshop Tiefbauamt	1	2	200	0
24. - 26. Nov	Konzert Dachstock: Yung Hurn	1	3	50	2300
27. Nov - 31. Dez	Umbau	0	25	0	0
<b>Total</b>	<b>48</b>	<b>91</b>	<b>152</b>	<b>4678</b>	<b>42541</b>
Total Besucher*innen/Beteiligte nur Flohmarkt (1)				3622	27165
<b>Total Besucher*innen/Beteiligte ohne Flohmarkt</b>				<b>1056</b>	<b>15376</b>
Vorjahr	42	94	154	1466	17197





## **Flohmarkt**

Der monatliche Flohmarkt gehört nach wie vor zu den wichtigsten Anlässen in der Grosse Halle. 2018 fand er an zehn Sonntagen statt. Im Mai konnte wegen der Besetzung und im Dezember wegen des Umbaus kein Flohmarkt statt finden. Die Aufhebung der Parkplätze auf der Schützenmatte letzten Sommer war für den Flohmarkt einerseits eine Chance, andererseits eine Herausforderung. Durch den leeren Platz konnten viel mehr Stände zugelassen werden, so übertraf die Anzahl Stände im Herbst alle bisherigen Rekorde. Auf der anderen Seite stellten die fehlenden Parkplätze für das Aus- und Einladen der Waren ein grosses Problem dar, das es mit geschickter Organisation zu lösen galt.

## **Besetzung**

Das Jahr 2018 war insbesondere durch die Besetzung und die damit verbundenen Turbulenzen geprägt. Ende März wurde die Grosse Halle vom Kollektiv „die Wohlstandsverwahrlosten“ besetzt. Wir waren vom Vorstand und von der Stadt angehalten, eine friedliche Lösung für die Besetzung zu finden. Es war anfangs nicht einfach einen Konsens zu finden und zog viele aufreibende, aber auch spannende Diskussionen nach sich. Wir waren von Beginn weg und sind noch immer davon überzeugt, dass die Anliegen der jungen Menschen ihre Berechtigung haben und einbezogen werden müssen. Fragen nach der Zugänglichkeit und Finanzierbarkeit von Kultur, wem die Räume gehören und wer sie wie brauchen kann beschäftigen auch uns. Die Grosse Halle ist neben einem Kulturhaus auch ein politischer Ort, bedingt durch ihre Geschichte und ihre heutige Position in der Stadt.

Wir freuen uns, dass für 2019 weitere Projekte in Planung sind, die im weitesten Sinne aus den Gesprächen mit dem Besetzerkollektiv resultieren. Weiter arbeiten wir an einem Konzept, wie bei uns niederschwellig und erfolgreich veranstaltet werden kann, wie Solidaritätsveranstaltungen und politische Veranstaltungen in unser Programm einbezogen werden können und wie gerade junge Menschen bei uns aktiv werden können.

## **Absage Ausstellung Zzara**

Leider musste wegen der Besetzung die Ausstellung des Künstlers Zzara abgesagt werden. Es war nicht möglich in einer angemessenen Zeitspanne eine Lösung zu finden. Die Besetzer\*innen wären zwar bereit gewesen, den Künstler mit der Ausstellung in ihren Reihen aufzunehmen, doch zu gross waren die Unterschiede in den Vorstellungen wie die Ausstellung durchgeführt werden soll. Während das Kollektiv nicht bereit war, das Feld schon zu räumen, konnte sich der Künstler nicht vorstellen, den Raum zu teilen. Weiter hatte er verständlicherweise Bedenken wegen der Sicherheit seiner Werke, welche die Besetzer\*innen nicht ausmerzen konnten. Für Zzara war dies eine persönliche Katastrophe, da er sich ein ganzes Jahr auf die Ausstellung vorbereitet hatte. Zudem ist für ihn ein finanzieller Schaden entstanden. Einen Teil davon wird die Grosse Halle übernehmen müssen. Wir bedauern sehr, dass die Ausstellung nicht stattfinden konnte.



## **Keine weitere Zusammenarbeit mit dem „We love Techno“**

Wir haben uns entschieden, die Zusammenarbeit mit den Veranstaltern des „We love Techno“ nicht weiterzuführen. Gerade weil das "We love Techno" immer wieder für Schlagzeilen sorgte, wurde die Grosse Halle in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit zum Teil auf diesen Anlass reduziert. Wir möchten aber, dass die Grosse Halle in nächster Zeit mehr mit anderen Anlässen in Verbindung gebracht wird. Mit Anlässen, die sich kritisch mit der Welt in der wir leben auseinandersetzen und besser in das Umfeld passen. Anders als in den Medien dargestellt ist dieser Entscheid in keiner Weise ein Entscheid gegen Grossanlässe. Die Grosse Halle eignet sich bestens für grosse Konzerte und Partys, der Umbau bringt in dieser Hinsicht sogar noch diverse Verbesserungen.

Die Veranstalter\*innen vom "We love Techno" sind nach wie vor unglücklich über unseren Entscheid und können diesen nicht nachvollziehen. Wir bedauern dies sehr und sind doch überzeugt, dass es von unserer Seite her die richtige Entscheidung war. Wir sind froh konnten sie im X-tra in Zürich einen Veranstaltungsort finden, wo bereits diesen Herbst eine Party stattfinden konnte.

Die Party war eine gute Einnahmequelle für die Grosse Halle, welche wir in Zukunft mit mehreren weniger kommerziellen Veranstaltungen (Konzerte und Partys) ersetzen werden. Dieses Jahr konnten wir bereits zwei Veranstaltungen mit dem Dachstock realisieren, die den Einnahmeausfall kompensierten.

## **Sanierung**

Seit Ende November läuft nun die Sanierung der Grossen Halle. Das Architekturbüro Vetter und Kurz ist für den Umbau verantwortlich. Bauherrin ist die Stadt, vertreten durch Hochbau Stadt Bern. Das Projekt wird von der Betriebsgruppe der Grossen Halle eng begleitet. Die Arbeiten laufen bis jetzt reibungslos und nach Zeitplan, sie werden bis Ende April andauern. In der Sommerpause im Juli finden weitere einzelne Arbeiten statt, welche bis Mai nicht fertiggestellt werden können.

Die Sanierung beinhaltet im Wesentlichen: Gesetzlich vorgeschriebene Anpassungen im Bereich Brandschutz, Erdbebensicherheit und Kanalisation für die ganze Reitschule. Isolationsarbeiten an Wänden, Boden und Toren der Grossen Halle um die klimatischen Bedingungen des Betriebes zu verbessern. Rostschutzmassnahmen an den Stahlträgern der Grossen Halle und damit den Erhalt der einzigartigen 120-jährigen Dachkonstruktion. Die Erweiterung der Grossen Halle um Künstlergarderoben, Büro-, Putz- und Stauräume und um eine rollstuhlgängige Toilette.

Die Grosse Halle wird in ihrem bisherigen multifunktionalen Charakter erhalten bleiben, für das Publikum ändert sich wenig. Für den Betrieb, für die Veranstalter\*innen und Künstler\*innen bringt der Umbau jedoch wesentliche Verbesserungen.





## **Kommunikation**

Das Kulturprogramm der Grossen Halle war in der Vergangenheit reich und vielseitig, wurde aber nach unserer Einschätzung zu wenig nach aussen kommuniziert. Die Grosse Halle als Kulturort ist dem Publikum noch zu wenig bekannt. Dies soll sich in Zukunft ändern und verlangt nach Investitionen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Erste Massnahmen wurden im 2019 bereits umgesetzt. Ein regelmässiger Newsletter wird per Mail verschickt. Ein Quartalsprogramm wird gedruckt, versandt, verteilt und aufgehängt. Die einzelnen Veranstaltungen werden konsequenter in den Veranstaltungskalendern, in der Presse und in den sozialen Medien beworben.

## **Betrieb**

Im Rahmen des Leitungswechsels wurde vom Vorstand weitere betriebliche Verbesserungen aufgegleist. Die Anstellungsbedingungen und die soziale Sicherheit der Angestellten der Grossen Halle wurden verbessert und eine Annäherung an branchenübliche Löhne angestrebt. Die Grosse Halle wird nach wie vor von einem sehr kleinen Team betrieben. Die Leiter\*innen teilen sich eine Stelle. Im Teilzeitpensum arbeiten ein Techniker, eine Barfrau und ein Buchhalter. Dazu kommen Freelancer, die unregelmässig zum Einsatz kommen. Ab April 2019 unterstützt uns ein Allrounder in verschiedenen Bereichen im Teilzeitpensum.

Für 2020- 2024 konnten wir eine Erhöhung der Subventionen von 40'000 auf 60'000 Franken erreichen. Die Verhandlungen hierfür hatte im Herbst 2017 unser Vorgänger aufgenommen und wurden durch uns im Frühling 2018 fortgesetzt. Die Grosse Halle wird auch weiterhin ca. 50% ihrer Mittel durch Vermietungen selber generieren.

Die Jahresrechnung 2018 schliesst wegen des schwierigen Jahres mit einem Verlust ab, der sich aber im Rahmen des Budgets bewegt. Diese wird an der Mitgliederversammlung vom 12. März aufliegen.



## **Team Grosse Halle**

Betriebsleitung/ Programmation:

Giorgio Andreoli (Bis Mai 2018)

Nina Engel (Ab Februar 2018)

Luzius Engel (Ab Februar 2018)

Bar:

Barbara Gutmann

Technik:

Simon Wyss

Buchhaltung:

Gregor Frey

Sonstige:

Diverse Freelancer\*innen

## **Vorstand Trägerverein Grosse Halle**

Christoph Hebing (Präsident)

Aaron Baumann

Barbara Gutmann

Andrea Loppacher

Bea Schild

Simon Wyss

Nik Hostettler (Vertreter IKuR)

Martin Müller (Vertreter Stadt)

## **Impressum**

Grosse Halle

Schützenmattstrasse 7, 3012 Bern

Text und Redaktion: Nina Engel und Luzius Engel